

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
fgs@afd-fraktion-kassel.de

12. Oktober 2022
1 von 2

Vorlage Nr. 101.19.631

Einrichtung einer Beratungsstelle für Impfgeschädigte

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, eine Beratungsstelle möglichst innerhalb des Gesundheitsamtes einzurichten, an welche sich Bürger bei Vorliegen von Impfnebenwirkungen und Impffolgeschäden nach Covid-Impfung wenden können. Diese Stelle soll Impfgeschädigten bei der Suche nach Ärzten und Behandlungsmöglichkeiten passender Fachrichtungen unterstützen. Ebenso soll diese Stelle Betreuungs- und Entschädigungsmöglichkeiten für Impfgeschädigte aufzeigen, Zuständigkeiten benennen und ggf. entsprechende Formulare vorhalten.

Begründung:

Bei der inzwischen gut belegten Tatsache, dass es weit mehr Impfgeschädigte gibt als offiziell durch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) ausgewiesen sind, dürfen die Betroffenen nicht alleine gelassen werden.¹ Auch ein Bericht der Deutschen Welle untermauert diese Notwendigkeit unter dem Titel "Alleingelassen mit Impfnebenwirkungen - Corona-Impfung: Geschädigte berichten von mangelnder Unterstützung".²

Die betroffenen Personen haben zum Teil große Probleme mit ihren speziellen Impfschäden passende Ärzte zur Behandlung zu finden, werden oft mit ihren Beschwerden nicht ernst genommen oder von einem Arzt zum nächsten geschickt. Dabei müssen sie für Termine unter Umständen auch mehrmals lange Wartezeiten in Kauf nehmen.³

Ebenso benötigen Impfgeschädigte mit Langfristschäden Unterstützung. Sei es bei der Suche nach speziellen Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten oder auch bei der Geltendmachung von berechtigten Entschädigungsansprüchen und weiteren Rehabilitationsmaßnahmen. Da es derzeit in der Stadt Kassel keine unabhängige Beratungsmöglichkeit bei Impffolgeschäden gibt, halten wir es aufgrund der bekannt gewordenen Fallzahlen für dringend erforderlich, diese zukünftig für unsere Bürger anzubieten.

Wir gehen des Weiteren davon aus, dass eine Beratungsstelle sehr schnell Erfahrung aufbauen wird, um Betroffenen zielgerichtet den im Einzelfall angezeigten Weg zu Hilfe, Heilung, Betreuung innerhalb des Gesundheitssystems beschreiben zu können. Durch den Faktor Zeit werden gerade im Gesundheitsbereich negative Auswirkungen minimiert.

Quellen:

¹ <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/corona-impfschaeden-erkennung-100.html>

² Dokumentation der Deutschen Welle: <https://www.youtube.com/watch?v=c4bESwEZZwU>

³ <https://www.abendblatt.de/advertorial-ha/ots-presseportal/article235445173/Impfschaeden-schwerwiegender-als-erwartet-Mandanten-klagen-ueber-Hilflosigkeit-der-Aerzteschaft.html>

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Sven R. Dreyer
Fraktionsvorsitzender